

zu bezahlen, "so aber uns Zue wenig gedunckht und Wir nit annehmen können, Wie dan auch bey 20 dublonen Er in die Rechnung gebracht, so ich Empfangen haben sollte, mich aber dessen nit zue Entsinnen gewüst noch in Meinem Verzeichnus gehabt".

Original, mit den Siegeln von Kyd und Kolin
AH 34, 78-79 - Blatt 78^V und 79^R leer

40

1650 Mai 6.

A

BRIEF [VON JOHANN MELCHIOR KYD¹ AN OBERST JAKOB LUSSER]

Dass seine, [Lussers], kürzlich mitgeteilte Stellungnahme [bezüglich seiner aus den Fremden Diensten in Florenz herrührenden Schulden gegenüber Beat Jakob I. Zurlauben, deren Eintreibung Johann Melchior Kolin und ihm, Johann Melchior Kyd, anvertraut worden sei], genau dem Gegenteil entspreche, was er ihm, [Kyd], zu Altdorf zugesichert habe, könne er beiliegendem "Extract" entnehmen. "Nun hab ich Nochmalen ... ihme ein mehrere Elucidation meiner Ansprach Überschickken undt ersuechen wollen, mich nun mehr umb meine Restantz Zue Contentieren." Widrigenfalls müsse er zu anderen Massnahmen greifen.

1) Es ist nicht ganz klar, ob der Brief von Kyd oder Kolin stammt. Vgl. dazu AH 34/39

Kopie
AH 34, 80 - Blatt 80^V leer

41

1676 März 24.

A

ERKLAERUNG VON JOHANN MELCHIOR KYD BEZUEGLICH DER SCHULDEN VON
OBERST [JAKOB] LUSSER GEGENUEBER [BEAT JAKOB I.] ZUR-
LAUBEN

Kyd bezeugt, dass er vor 28 Jahren vom [jetzigen] Statthalter [Beat Jakob I.] Zurlauben von Zug beauftragt worden sei, wegen